

DGS-Korpus-Projekt

Hintergrund des Projektes:

Die Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist bisher wenig erforscht. Deshalb werden bis 2011 gebärdete Erzählungen, Gespräche und Geschichten von ca. 300 Gehörlosen in ganz Deutschland gefilmt. Diese Sammlung (Korpus) wird die DGS in ihrer lebendigen Vielfalt dokumentieren. Ein Teil der Sammlung wird später im Internet veröffentlicht werden. Die Texte enthalten viel Interessantes aus dem Leben Gehörloser und haben daher auch einen hohen kulturellen Wert. Sie sind für die Gebärdensprachgemeinschaft, aber auch für DGS-Dozenten, Pädagogen, Dolmetscher und Sprachwissenschaftler von Interesse. Das Korpus ist eine wichtige Voraussetzung für die Erforschung der DGS. Das Filmmaterial bietet langfristig die Möglichkeit, verschiedene Aspekte der DGS zu untersuchen. Auf Grundlage des Korpus wird ein allgemeines Wörterbuch DGS-Deutsch erstellt werden. Die Informationen im Wörterbuch basieren auf der Analyse des Korpus und die Beispiele stammen direkt aus den Filmen.

Das DGS-Korpus-Projekt möchte:

- die DGS in ihrer ganzen Vielfalt deutschlandweit dokumentieren
- die Gebärdensprachgemeinschaft so weit wie möglich in das Projekt mit einbeziehen
- ein Wörterbuch DGS-Deutsch auf Grundlage natürlicher Sprachdaten erstellen
- erforschen, wie Gebärden im Alltag verwendet werden
- natürlich sprachliche Daten für Forschung und Lehre zur Verfügung stellen

Das DGS-Korpus-Projekt möchte **nicht**:

- einen Standard für die DGS festlegen
- Gebärden bewerten, beurteilen oder auswählen
- neue Gebärden erfinden oder entwickeln

- entscheiden, was „richtige“ und was „falsche“ DGS ist
- die Grammatik der DGS festschreiben

Das DGS-Wörterbuch soll

- Gebärden so beschreiben, wie sie von der Gebärdensprachgemeinschaft verwendet werden
- typische Verwendungsbeispiele aus den gesammelten Daten enthalten
- viele Informationen zu den Gebärden geben, z.B. zur Form, Bedeutung, Verwendung, Grammatik usw.
- mit wissenschaftlichen Methoden erstellt werden
- auch über die Gebärden zugänglich sein
- allen Interessierten frei zugänglich gemacht werden

DGS-Korpus ist ein Langzeitprojekt der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und wird aus dem Akademienprogramm finanziert. Es wird am Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser der Universität Hamburg durchgeführt.

Auch du kannst das Projekt unterstützen, indem du ...

- einen Tag zur Erhebung kommst und dich filmen lässt. (Wenn du mehr dazu wissen möchtest, melde dich bitte bei einer gehörlosen Kontaktperson, die weiter unten angegeben sind)
- beim Feedback zu einzelnen Gebärden mitmachst. Auf unserer Internetseite www.dgs-korpus.de werden wir eine entsprechende Plattform einrichten. Durch diese Rückmeldungen kannst du uns weitere wertvolle Hinweise zur Verwendung der Gebärden geben.
- an der geplanten Benutzerumfrage zum Wörterbuch teilnimmst.

- unsere Webseite unter www.dgs-korpus.de besuchst und dich über das Projekt informierst.
- anderen von dem Projekt erzählst.

Kontakt

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser

Universität Hamburg

Binderstraße 34

20146 Hamburg

BT: 040/42838-7156

Fax: 040/42838-6109

Tel: 040/42838-3212

info@dgs-korpus.de

www.dgs-korpus.de

Kontaktpersonen:

Jürgen Schlechter unterrichtet schon seit 1993 an der VHS Herford und an vielen verschiedenen Einrichtungen (VHS Minden, Uni Bielefeld, Kurklinikum "Vital Holsing" in Holzhausen bei Pr. Oldendorf, Gehörlosenseelsorge Westfalen, Diakonisches Werk, Arbeitsplus Bielefeld), aber ebenso viele Privatpersonen. Im Jahr 2003 absolvierte er die Ausbildung für Gebärdensprachlehrer (AGL), und ist nun geprüfter DGS- Lehrer. 1998 bis 2000 arbeitete er freiberuflich bei LINGS Essen. Er ist zweiter Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Dozenten für Gebärdensprache e.V. NRW. Er ist **mit seiner Frau Sabine** als Kontaktperson für die **Region Westfalen zuständig**.

Leonid Klinner war mehrere Jahre als Gebärdensprachdozent beim Landesinstitut für Gebärdensprache NRW tätig. Gründete die Mimika-Online und arbeitet heute als selbständiger Multimedia-Designer, Gebärdensprachdozent und Kommunikationstrainer für verschiedenen Institutionen, Unternehmen und Organisationen. Als Kontaktperson für das DGS-Korpus-Projekt ist er **zusammen mit Tomato Pufhan** für die **Region Köln zuständig**.

Tomato Pufhan arbeitet seit Februar 2009 als Gehörlosenlehrer in der Münsterlandschule in Münster (Westf.). Er besitzt einen Berufsabschluss als staatlich geprüfter Gebärdensprachdozent. Von Februar 1995 bis Ende Januar 2009 war er beim Landesinstitut für Gebärdensprache

sprache NRW (LINGS NRW) tätig. Im Rahmen seiner dortigen Tätigkeit hat er unter anderem sowohl mit Anfängergruppen gearbeitet wie auch in der Dolmetscherausbildung.

Quelle: Flyer DGS-Korpus-Projekt